Kapitel 18

Ein Größerer in der Regentschaft der Himmel, und die Kleinen im Kosmos, die treu sind

Mt 18:1 In jener [d] Stunde kamen die Lernenden zu [d] Jesus *und* sagten: Wer ist demnach *ein* Größerer in der Regentschaft der Himmel?	Mt 11.11; Mk 9.34,35; Lk 9.46; 22.24	ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρα προσῆλθον οἱ μαθηταὶ τῷ ἰησοῦ λέγοντες τίς ἄρα μείζων ἐστὶν ἐν τῇ βασιλεία τῶν οὐρανῶν
Mt 18:2 Und *ein* Kindlein herzurufend, stellte [d] Jesus es in ihre Mitte und sagte:	Mk 9.36,37; Lk 9.47	καὶ προσκαλεσάμενος * παιδίον ἔστησεν αὐτὸ ἐν μέσω αὐτῶν |* byz - ὁ ἰησοῦς
Mt 18:3 Amen, ich sage euch, wenn ihr nicht **umkehrt**[kjp] und **werdet wie die Kindlein**, kommt ihr keinesfalls [h]in die **Regentschaft der Himmel** hinein.	Mt 5.20; 13.15; Mk 10.15; Apg 3.19; 28.27; Lk 18.17; 1Petr 2.2; 2Petr 1.11	καὶ εἶπεν ἀμὴν λέγω ὑμῖν ἐὰν μὴ στραφῆτε καὶ γένησθε ὡς τὰ παιδία οὐ μὴ εἰσέλθητε εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν
Mt 18:4 [w]**Wer** [ir] **sich** daher selbst **erniedrigen** wird wie dieses [d] Kindlein, dieser **ist der Größere** in der Regentschaft der Himmel.	Mt 20.26,27; 23.11,12; Lk 9.48; 1Petr 5.5; Jak 4.10	ὅστις οὖν ταπεινώσει ἑαυτὸν ὡς τὸ παιδίον τοῦτο οὗτός ἐστιν ὁ μείζων ἐν τῇ βασιλεία τῶν οὐρανῶν
Mt 18:5 Und [w]wer e i n solches Kindlein **auf*grund* meines Namens aufnähme**, nimmt mich auf.	Mt 10.40-42; 25.40, 45; Mk 9.37; Lk 9.48; Joh 13.20; Gal 4.14	καὶ ὃς ἐὰν δέξηται παιδίον ἓν τοιοῦτο ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου ἐμὲ δέχεται
Mt 18:6 [w]Wer aber e i n e m dieser [d] Kleinen, die [h] mir treu *sind*, Anstoß geben *würd*e, nutzenbringend *ist* ihm, dass *ein* **Esel-Mühlstein** um seinen [d] Hals gehängt, und er in der Tiefe des Meeres versenkt würde.	Mt 18.10,14; Mk 9.42; Lk 17.1,2; Röm 14.13-15; 15.1-3; 1Kor 8.9-13	ὃς δ᾽ ἂν σκανδαλίση ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιστευόντων εἰς ἐμέ συμφέρει αὐτῷ ἵνα κρεμασθῇ μύλος ὀνικὸς περὶ τὸν τράχηλον αὐτοῦ καὶ καταποντισθῇ ἐν τῷ πελάγει τῆς θαλάσσης
Mt 18:7	Mt 26.24;	οὐαὶ τῷ κόσμω ἀπὸ τῶν

Wehe dem **Kosmos** wegen der Anstöße! Denn ***eine* Notwendigkeit *ist es, dass*** [d] **Anstöße kommen**. Jedoch **wehe dem Menschen**, durch welchen **der Anstoß kommt!**	Lk 17.1; 1Kor 11.19; 2Petr 2.3; Jud 11-13	σκανδάλων ἀνάγκη γάρ *ἐστιν ἐλθεῖν τὰ σκάνδαλα πλὴν οὐαὶ τῷ ἀνθρώπω ** δι' οὗ τὸ σκάνδαλον ἔρχεται |* fehlt in B |** BR - ἐκείνῳ

umkehren:

Apg 3.19 – Petrus spricht vom "Mitdenken".
"Denkt nun mit und wendet euch [h]hin, zu dem Ausgelöschtwerden eurer [d] Verfehlungen."

Lk 5.32 – Christus kam, um Verfehler zum Mitdenken zu rufen.

Apg 20.20,21 – Paulus hat öffentlich und in den Häusern, sowohl Juden als auch Hellenen, das Mitdenken und den Glauben bezeugt.

Hebr 5.12, 6.1 – Die Lehre vom Mitdenken mit Gott gehört zum grundlegenden Glaubensanfang.

werdet wie die Kindlein:

1Petr 2.2; 1.23 – Es geht um das Begehren der "unverfälschten Milch" des Wortes Gottes.

1Jo 3.23 – Es geht um absolutes Vertrauen (Glaube) in das Handeln Gottes.

Regentschaft der Himmel: Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Wer sich erniedrigt, ist der Größere:

1Petr 5.5; vgl. Jak 4.10 – "Weil [d] Gott sich *den* Überheblichen entgegenstellt, *den* Niedrigen aber gibt er Gnade."

Mt 20.26,27 – Die Größe liegt im Dienen.

aufnehmen auf*grund* meines Namens:

Joh 13.20; 12.44 – Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus das so sagen.

1Jo 2.23 – Dasselbe gilt auch für die Leugnung oder das Bekenntnis.

Gal 4.14 – Paulus wurde beispielhaft wie Jesus empfangen.

Esel-Mühlstein:

Zit. S+B: "Mit dem 'Eselsmühlstein' μύλος ὀνικὸς bei Mt u. Mk 9.42, bzw. mit dem λίθος μυλικὸς bei Lk 17.2 ist jedenfalls der obere Stein der größeren Mühlen, der קלת, gemeint: nur dieser war durchlocht, so dass er an etwas gehängt werden konnte, und nur dieser war transportabel."

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 61.

eine* Notwendigkeit *ist es, dass [d] **Anstöße kommen:**

1Kor 11.19 (KK) – "Denn es müssen auch Sekten [i]unter euch sein, auf dass die Bewährten [i]unter euch offenbar werden."

Wehe dem Menschen, der Anstoß gibt:

Röm 14.13-15; 1Kor 8.9-13 – Paulus weist auf die Konsequenzen des "Anstoßgebens" hin.

Mt 18:8 Wenn aber deine [d] **Hand** oder dein [d] **Fuß** dir Anstoß gibt, hau ihn ab und wirf *ihn* von dir. Es ist dir ideal*er*, verkrüppelt oder lahm [h]in das Leben hinein*zu*kommen, als zwei Hände oder zwei Füße habend, in das **äonische** [d] **Feuer** geworfen *zu* werden.	Mt 5.29,30; 16.26; Mk 9.43-48; Lk 9.24,25; Phil 3.8,9	εἰ δὲ ἡ χείρ σου ἢ ὁ πούς σου σκανδαλίζει σε *ἔξελε αὐτὸν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ καλόν σοί ἐστιν εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν κυλλὸν ἢ χωλὸν ἢ δύο χεῖρας ἢ δύο πόδας ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον |* ℵ°BR - ἔκκοψον
Mt 18:9 Und wenn dein [d] **Auge** dir Anstoß gibt, reiß es aus und wirf es von dir. Es ist dir ideal*er*, einäugig [h]in das Leben hinein*zu*kommen, als zwei Augen habend, [h]in die **Ge*h*enna des Feuers** geworfen *zu* werden.	Mt 5.22,29; Mk 9.47; Röm 8.13	καὶ εἰ ὁ ὀφθαλμός σου σκανδαλίζει σε ἔξελε αὐτὸν καὶ βάλε ἀπὸ σοῦ καλόν σοί ἐστιν μονόφθαλμον εἰς τὴν ζωὴν εἰσελθεῖν ἢ δύο ὀφθαλμοὺς ἔχοντα βληθῆναι εἰς τὴν γέενναν τοῦ πυρός
Mt 18:10 Seht *zu*, *dass* ihr **nicht e i n e s dieser** [d] **Kleinen verachtet.** Denn ich sage euch, dass **ihre** [d] **Engel in *den* Himmeln** fortwährend das Angesicht meines [d] Vaters erblicken, der in *den* Himmeln *ist*.	Mt 18.6; Lk 1.19; Röm 15.1; Gal 4.13,14; 6.1; Hebr 1.14	ὁρᾶτε μὴ καταφρονήσητε ἑνὸς τῶν μικρῶν τούτων λέγω γὰρ ὑμῖν ὅτι οἱ ἄγγελοι αὐτῶν ἐν οὐρανοῖς διὰ παντὸς βλέπουσι τὸ πρόσωπον τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς
Mt 18:11 [Denn der **Sohn des Menschen** kam, *um* das Verlorene *zu* retten.]	Lk 19.10; Joh 3.17; 12.47; 1Tim 1.15	ἦλθεν γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου σῶσαι τὸ ἀπολωλός. Vers in R; nicht in ℵ°B.

Hand / Fuß / Auge:

Hier u. Apg 2.33; 5.31 – Fuß, Hand und Auge sind wertvolle Glieder des Leibes. Um das Üble zu besiegen, ist es notwendig selbst Wertvolles zu opfern.

1Petr 1.18,19 – Das "Wertvolle" wurde geopfert, um das Böse zu besiegen!

Phil 3.7-9; vgl. Mt 16.26 – Weltliche "Gewinne" sind nichts im Vergleich zu dem "In-Christus-Sein".

äonisch – αἰώνιος (*aiŏnios*) – als Adjektiv hat das Wort die Qualität des Verborgenen. Es kann auch eine bestimmte oder unbestimmte zeitliche Länge anzeigen.
Eine ausführliche Darstellung: https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/aeon.pdf

Gehenna – siehe bei Mt 10.28.

äonische [d] Feuer / Ge*h*enna des Feuers:

Mt 25.41; 2Petr 3.7 – Das "äonische" Feuer dient der Zurechtbringung aller "*Gott*-unehrenden Menschen".

Mt 10.28 – Wenn Gott in der Gehenna einen Leib zu verderben vermag, heißt doch, dass es sogar in dem äonischen Feuer[1] der Gehenna besondere Leiber gibt, denn der irdische Leib der Gestorbenen kann das nicht sein, da dieser sich im Grab befindet.

nicht e i n e s dieser [d] Kleinen verachten:

Röm 15.1 – "Wir aber, die Vermögenden, wir schulden die Schwächen der Unvermögenden *zu* fassen, und nicht uns selber *zu* gefallen."

ihre [d] Engel in *den* Himmeln:

Hebr 1.14 – "Sind sie nicht alle amtende Geister, ausgesandt zum Dienst wegen derer, die im Begriff sind die Rettung zu erben?"
Die Ekklesia ist gerettet!

Anmerkung: In den Paulusbriefen tritt die Bedeutung der Engel sehr zurück. Er erwähnt Satansengel (2Kor 12.7); dass die Ekklesia Engel richten wird (1Kor 6.3); dass wir über den Engeln stehen (Eph 2.6) u.v.m; vgl. a. Gal 1.8; 3.19; Röm 8.38; 2Kor 11.14; Kol 2.18. Da die Ekklesia in Christus ist, hat sie offensichtlich die Hilfe der Engel nicht mehr nötig, da das IN-CHRISTUS-SEIN mehr ist.

Sohn des Menschen – siehe bei Mt 8.20.

Das verirrte Schaf

Mt 18:12 Was meint ihr? Wenn irgendeinem Menschen hundert Schafe geworden *wär*en, und e i n e s aus ihnen *wür*de sich verirren, wird er nicht die neunundneunzig auf den Bergen lassen und gehen, **das irrende *zu* suchen?**	Hes 34.12; Mt 12.11; Lk 15.4ff; Joh 10.11ff	τί ὑμῖν δοκεῖ ἐὰν γένηταί τινι ἀνθρώπω ἑκατὸν πρόβατα καὶ πλανηθῇ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐχὶ *ἀφεὶς τὰ ἐνενήκοντα ἐννέα ἐπὶ τὰ ὄρη ** πορευθεὶς ζητεῖ τὸ πλανώμενον |* NA27 - ἀφήσει |** B - καὶ
Mt 18:13 Und falls es geschieht[kj], *dass* er	Lk 15.4-7	καὶ ἐὰν γένηται εὑρεῖν αὐτό ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι χαίρει ἐπ’

[1] Das Feuer ist unlöschlich [ἄσβεστος (*asbestos*)], (Mk 9.43) solange noch etwas in ihm ist.

es findet – Amen, ich sage euch: – Er freut sich auf*grund* von ihm viel mehr als auf*grund* der neunundneunzig, *die* [d] nicht verirrt worden sind.		αὐτῷ μᾶλλον ἢ ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα ἐννέα τοῖς μὴ πεπλανημένοις

Mt 18:14 Ebenso ist *es* nicht ***der* Wille eures [d] Vaters,** der in den Himmeln *ist*, dass e i n e s dieser [d] Kleinen sich verliere.	Jes 40.11; Joh 17.12; 2Tim 2.10; 2Petr 3.9	οὕτως οὐκ ἔστιν θέλημα * τοῦ πατρὸς ὑμῶν τοῦ ἐν οὐρανοῖς ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν μικρῶν τούτων |* byz; Na27- ἔμπροσθεν

Hinweis zur Übersetzung: ἀπόληται= Konj. Aorist Med. von ἀπόλλυμι = sich verliere.

das irrende (Schaf) *zu* suchen … *der* Wille eures [d] Vaters:

Gott kann aufgrund Seiner Allmacht alles tun, was er will. Niemand kann Ihn daran hindern.

Ps 115.3; 135.6 – "Und unser ÄLoHIM ist in den Himmeln, alles, was ihm gefällt, tut er." (DÜ)

Röm 9.19 – "… Denn wer hat seinem Beschluss widerstanden?"
Antwort: Natürlich noch niemand!

Gottes Wille ist stärker als der irgendeines Geschöpfes. Ihm dient das ganze All!

Ps 119.89-91 – "Denn die alle (das All) sind deine Diener (הַכֹּל עֲבָדֶיךָ [HaKoL °ABhaDäJKha]). (DÜ)

2Petr 3.9 – Der Herr will nicht, "*dass* irgendwelche verloren gehen, sondern alle hinein in Mitdenken Raum *mach*en".

1Kor 15.22 – "Denn ebenso wie in [d] Adam alle sterben, also werden auch in [d] Christus alle lebend gemacht werden."

Siehe dazu auch auf Seite 385 den Miniexkurs: "Rettung – Umfang und Ziel".

Miniexkurs: Verlorenes wird gefunden (drei Kategorien).

Lk 15.24	**1**. Der Sohn - er weiß, dass er verloren ist, kommt aber von selbst zurück.
Joh 16.8,9	Der Sohn steht für die gesamte Menschen- und Engelwelt, die vom Geist Gottes überführt wird. "Und *als* Kommender, wird jener den Kosmos betreffs Verfehlung und betreffs Gerechtigkeit und betreffs Gericht überführen. Betreffs *der* Verfehlung, da sie nicht [h]an mich glauben."
Lk 15.4	**2**. Das Schaf - es weiß, dass es verloren ist, kann aber selbst nicht zurückkommen; es wird daher gesucht, bis es gefunden wird.
Röm 8.21	Das Schaf steht für die gesamte übrige "belebte" Schöpfung (Tiere, Pflanzen). "… weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird

Lk 15.8	**3**. Die Drachme - sie weiß nicht, dass sie verloren ist, kann auch nicht selbst zurückkommen und wird daher gesucht und zurückgebracht.
	Die Drachme steht für die gesamte "unbelebte" Schöpfung (Mineralien, Metalle etc.; s.o. Röm 8.21).

Unter Anwendung der Gematria kann man in Lk 15.4[2] noch Folgendes erkennen:

Der ganze Satz ist im Zahlwert 5999. Das ist 7 x 857. 857 ist die 149. Primzahl.
149 bedeutet "Ergreifen".
Die Liebe des Guten Hirten geht und sucht, bis sie das Schaf findet und ergreift es und legt es sich auf die Schulter!
Ich behaupte schon lange, dass die Zwischenzahl eine Art Schlüssel ist, der eine innere Türe aufschließt.
Die Zwischenzahl von 5999 ist 400. Das ergibt total 6399. Das ist 79 x 81 und bedeutet Sicherheit, Fülle / Friede. Das Schaf ist jetzt geborgen.

Des weiteren kann man 6399 auch noch so lesen:
63 bedeutet "sehen" und 99 bedeutet "Freude".
In Hesekiel heißt es ca. 50 x "und sie werden sehen, oder erkennen, dass ich Jehova bin."
Nehmen wir aber jetzt unsere Idee heran, nämlich, dass dieses eine letzte Schaf der Cherub (Hes 28.12-19), der eigentliche verlorene Sohn ist. "Der letzte Feind".
Und: Jesus hat den Cherub sehr geliebt.
In Hes. 28,12 sagt diese Liebe, dieser gute Hirte: "Menschensohn, stimme ein Klagelied an!" Es geht hier um sein Schattenbild. Aber die Liebe Jesu weint um diesen wunderbaren ersten Engelfürsten.
Doch, diese Liebe Gottes findet immer einen Ausweg! Die kennt kein Versagen!

(Quelle: Adelphe von Helvetia).

Die Verfahrensweise bezüglich Verfehlung und Vergebung

Mt 18:15 °Falls aber dein [d] Bruder [h]gegen dich verfehlt[kj], gehe hin *und* **überführe ihn zwischen dir und ihm allein.** Falls er *auf* dich hört[kj], *hast* du deinen [d] Bruder gewonnen.	3Mo 19.17; Mt 18.35; Lk 17.3,4; Kol 3.13; Jak 5.19,20	ἐὰν δὲ ἁμαρτήση * ὁ ἀδελφός σου ὕπαγε ἔλεγξον αὐτὸν μεταξὺ σοῦ καὶ αὐτοῦ μόνου ἐάν σου ἀκούσῃ ἐκέρδησας τὸν ἀδελφόν σου |* R - εἰς σε

Mt 18:16 °Falls er aber nicht hört[kj], nimm noch e i n e n oder zwei mit dir, auf dass auf*grund* **zweier oder dreier Zeugen** Mund jede Rede bestätigt werde.	4Mo 35.30; 5Mo 17.6; 19.15; Joh 8.17; 2Kor 13.1; 1Tim 5.19; Hebr 10.28	ἐὰν δὲ μὴ ἀκούσῃ παράλαβε μετὰ *σεαυτοῦ ἔτι ἕνα ἢ δύο ἵνα ἐπὶ στόματος δύο ἢ τριῶν μαρτύρων σταθῇ πᾶν ῥῆμα |* BR - σοῦ

[2] Lk 15:4 – Welcher Mensch aus euch, *der* hundert Schafe hat und e i n s aus ihnen verlor, lässt nicht die neunundneunzig in der Wildnis zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?

Mt 18:17 °Falls er sie aber überhört[kj], sage *es* der Versammlung. **Falls er aber auch die Versammlung überhört**[kj], sei er dir ebenso, wie *einer* der Nationen und der Zöllner.	Röm 16.17,18; 2Thes 3.6,14, 15; 2Jo 10,11	ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν *εἰπὸν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐὰν δὲ καὶ τῆς ἐκκλησίας παρακούσῃ ἔστω σοι ὥσπερ ὁ ἐθνικὸς καὶ ὁ τελώνης |* BR - εἰπὲ

Mt 18:18 Amen, ich sage euch: So viel, wie ihr auf der Erde **bind*en*** *wür*det, wird im Himmel gebunden worden sein, und so viel, wie ihr auf der Erde **lös*en*** *wür*det, wird im Himmel gelöst worden sein.	Mt 16.19; Joh 20.23; EH 3.7,8	ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅσα ἐὰν δήσητε ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται δεδεμένα ἐν *τοῖς οὐρανοῖς* καὶ ὅσα ἐὰν λύσητε ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται λελυμένα ἐν οὐρανῷ |* NA27 - οὐρανω*

°*Hinweis zur Übersetzung*: ἐὰν (*ean*) hier i.V.m. Konj. = falls; wenn (hypothetisch, d.h. unter Umständen zu erwarten), im Falle dass … (ST).

überführe ihn zwischen dir und ihm allein:

Mt 18.15 u. Kol 3.13	– Ein Gnade erweisendes Gespräch ist zunächst ein Einzelgespräch.
Gal 6.1	– Dieses Gespräch geschieht im Geist der Milde.
1Kor 10.12	– Dabei ist es nötig, auf sich selbst zu achten (Gal 6.1); denn: "Folglich – der, der zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle."
2Tim 2.25,26 (KK)	– Abgeirrte und Widerstrebende können aus der Schlinge des Diabolos gerettet werden.
Jak 5.19,20	– "Meine Brüder, wenn jemand in*mitten von* euch von dem Weg der Wahrheit abirrt[p] und jemand ihn wendet, er wisse, dass der, der *einen* Verfehler aus *dem* Irrtum seines Weges wendet, dessen Seele aus *dem* Tod retten und *eine* Fülle *von* Verfehlungen verhüllen wird."

zwei oder drei Zeugen:

Joh 8.17; vgl. 1Tim 5.19	– "Aber auch in eurem Gesetz ist geschrieben worden, dass das Zeugnis zweier Menschen wahr ist."
5Mo 17.6; 19.15	– Gemäß dem Gesetz waren zwei Zeugen nötig, um eine rechtskräftige Aussage zu machen. (Vgl. Hebr 10.28)
EH 11.3	– Am Ende des Äons, zur Zeit des Gesetzlosen, hat Gott wieder zwei Zeugen auf der Erde.

Falls er aber auch die Versammlung überhört:

2Thes 3.6,14, 15	– Mit "Brüdern", die dem "Wort nicht gehorsam sind", sollte man keinen Umgang haben.
Röm 16.17,18	– Es gibt auch den gegenteiligen Weg. Wenn eine Gruppe "neben der Lehre" lehrt, muss man sie verlassen: "… die Ärgernisse machen,

neben der Lehre, [w]die ihr gelernt *habt*, und wendet euch heraus, weg von ihnen."

2Jo 10,11 – "Wenn jemand nicht die Lehre des Christus bringt", muss man ihn nicht aufnehmen.

binden und lösen:

Hier Mt 18.18; vgl. Mt 16.19 – Der verwendete Konjunktiv zeigt das Binden und Lösen als Möglichkeit an. Wenn also gebunden oder gelöst "würde", dann wäre dies im Himmel schon geschehen (*part.perf.pass*). Die irdische Handlung macht lediglich den himmlischen Zustand sichtbar.

Anmerkung: Bei Joh 20.23 s.d. weicht nur der Codex Sinaiticus (*mit ind.fut.pass*) ab, alle andern Handschriften stimmen (*mit ind.perf.pass.*) überein.

Mt 18:19 Weiterhin sage ich euch: Falls zwei aus euch auf der Erde übereinstimm*en wür*den betreffs jeder Angelegenheit, **[w]die sie** *für* sich **erbitten**[kj], **wird** sie ihnen seitens meines [d] Vaters, der in *den* Himmeln *ist*, **werden**.	Mt 21.22; Mk 11.24; Joh 14.13,14; 15.7,16; Phil 1.19; 1Jo 3.22; 5.14-16	πάλιν * λέγω ὑμῖν ὅτι ἐὰν δύο συμφωνήσουσιν ἐξ ὑμῶν ἐπὶ τῆς γῆς περὶ παντὸς πράγματος οὗ ἐὰν αἰτήσωνται αὐτοῖς γενήσεται παρὰ τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς |* B - ἀμὴν

Mt 18:20 Denn [w]wo zwei oder drei [h]**in meinem Namen zusammengeführt** worden sind, dort bin ich in ihrer Mitte.	1Kor 5.4	οὗ γάρ εἰσιν δύο ἢ *γ συνηγμένοι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα ἐκεῖ εἰμι ἐν μέσω αὐτῶν |* BR - τρεῖς

Mt 18:21 Dann kam [d] Petros *her*zu *und* sagte *zu* ihm: Herr, wie oft wird mein [d] Bruder [h]gegen mich verfehlen, und ich werde *es* ihm erlassen? Bis siebenmal?	Lk 17.3,4	τότε προσελθὼν ὁ πέτρος εἶπεν * κύριε ποσάκις ἁμαρτήσει εἰς ἐμὲ ὁ ἀδελφός μου καὶ ἀφήσω αὐτῷ ἕως ἑπτάκις |* B - αὐτω

Mt 18:22 [d] Jesus sagt *zu* ihm: Nicht sage ich dir, bis siebenmal, sondern **bis siebzigmal sieben.**	1Mo 4.23,24; Mt 6.14,15; Mk 11.25,26; Röm 12.21; Eph 4.31,32; Kol 3.13	λέγει αὐτῷ ὁ ἰησοῦς οὐ λέγω σοι ἕως ἑπτάκις ἀλλ᾽ ἕως ἑβδομηκοντάκις ἑπτά

welches sie erbitten … wird … werden:

Mt 7.7,8 – Eine Grundlinie des Wortes Gottes ist: Wer bittet, wird empfangen (vgl. Mt 21.22; Joh 15.16; 16.23,24).

Mk 11.24 – "Deswegen sage ich euch: Alles, ja so vieles, wie ihr betet und bittet,

glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch sein."

1Jo 3.22 – Vorausgesetzt, dass wir Seine In*nen*ziele hüten.

1Jo 5.14 – Vorausgesetzt, dass wir gemäß Seinem Willen bitten.

Joh 14.14 – Vorausgesetzt, dass wir im Namen Jesu bitten (vgl. Joh 16.23,24).

Joh 15.7 – Vorausgesetzt, dass wir in Ihm bleiben.

Joh 9.31 – Vorausgesetzt, dass wir Gottehrende sind (θεοσεβής [*theosebäs*]).

Jak 1.6 – Vorausgesetzt, dass wir nicht zweifeln.

2Kor 1.11 – Paulus wusste um die Wirkung des Flehens füreinander, denn er sagt: "… indem auch ihr durch das Flehen für uns mitwirkt …".

Apg 12.5ff – Das anhaltende Gebet der örtlichen Ekklesia hatte die Freilassung des Petrus aus dem Gefängnis zur Folge.

in meinem Namen zusammengeführt:

1Kor 5.4 (KK) – Das Versammeln geschieht im Namen unseres Herrn Jesus Christus und in Seiner Vermögen*skraft*.

Kol 3.17 – Die Ekklesia ist aufgefordert, alles im Namen des Herrn zu tun.

1Kor 1.2 – Wir berufen uns im Gebet auf den Namen des Herrn.

1Kor 1.10 – Wir sprechen uns zu (ermahnend, tröstend usw.) im Namen des Herrn.

Eph 5.20 – Wir danken im Namen des Herrn.

Apg 19.17 – Wir machen den Namen des Herrn groß.

Apg 21.13 – Paulus war bereit, im Namen des Herrn zu sterben.

Joh 14.26 – Die Sendung des Heiligen Geistes geschah im Namen des Herrn.

Apg 3.6,16; 4.10 – Im Namen des Herrn wurden Kranke geheilt.

Jak 5.14 – Im Namen des Herrn können Schwache und Wankende aufgerichtet werden.

Lk 10.17; Apg 16.18 – Im Namen des Herrn ordneten sich Dämonen unter.

Apg 2.21; 4.12; Röm 10.13 – Im Namen des Herrn ist Rettung.

1Kor 6.11 – Im Namen des Herrn ist Heiligung und Rechtfertigung.

bis siebzigmal sieben:

Kol 3.13 – Wir dürfen einander Gnade erweisen, so wie auch Gott uns Gnade erweist (vgl. Kol 2.13).

1Kor 13.5 – Wir vergeben, weil die Liebe das Üble nicht zurechnet.

Röm 13.10 – Wir vergeben, weil die Liebe dem Nächsten nichts Übles tut.

1Jo 4.16 – Es ist die Gottesliebe, die Er "in uns hat"!

1Jo 4.4 – Deshalb ist der in uns größer, als der in dem Kosmos.

Zit. THK: "Petrus stellt die Frage nach der Pflicht der Vergebung. Seine Frage hat die Form einer semitischen Parataxe. Nach jüdischer Meinung vergibt Gott dem Menschen die gleiche Sünde zwei- bis dreimal; dann kann man, dem jüdischen Grundsatz folgend, der Mensch solle Gott in seinem Tun nachahmen, folgern, dass dies auch für den Menschen gelte, wenn es auch so nicht ausgesprochen ist. Jedenfalls ist Petrus überzeugt, dass er, wenn er ein siebenmaliges Vergeben für ausreichend hält, etwas außergewöhnliches vorschlage. Er hat in Jesus Schule gelernt, an die Stelle des vergeltenden Rechts die Vergebung zu setzen, fragt jedoch nach ihrer Grenze. Jesus antwortet mit einer deutlichen Anspielung auf Gen 4.23f., das Lied Lamechs von der hemmungslosen Rache. Es bleibt eine offene, jedoch für die Auslegung belanglose Frage, ob man siebenundsiebzigmal oder siebzigmal sieben lesen solle. In jedem Fall geht es um unbegrenzte Vergebung; in ihr tritt der Welt Lamechs mit ihrer Leidenschaft der Rache die Welt Jesu gegenüber."

Zit. wdBl: "In 1Mo 4,24 lesen wir, wie Lamech sich dessen rühmte, dass er sogar »siebenundsiebzigfältig« gerächt werden müsse. Aber der Herr sprach nicht von Rache, sondern von Vergebung; und diese band er an die Zahl »siebzig mal sieben«, das heißt 490 Mal. Das steht ohne Zweifel für die gesamte Lebensspanne, beträgt diese doch »siebzig Jahre« (Ps 90,10). So oft wiederholte Vergebung ist ein Beweis der Liebe (2Kor 2,8.10)."

Die Parabel vom bösen Sklaven

Mt 18:23 Deshalb wurde die **Regentschaft der Himmel** *einem* Menschen, *einem* Regenten, verglichen, welcher mit seinen Sklaven ***eine*** **Abrechnung** ^zs^***er*heben** wollte.	Mt 25.19-30; Lk 16.1,2; Röm 14.12; 1Kor 4.5	διὰ τοῦτο ὡμοιώθη ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ἀνθρώπῳ βασιλεῖ ὃς ἠθέλησεν συνᾶραι λόγον μετὰ τῶν δούλων αὐτοῦ
Mt 18:24 *Als* er aber anfing, *sie zu* erheben, wurde e i n Schuldner *von* zehntausend Talanta zu ihm gebracht.	Lk 7.41,42; 16.5-7	ἀρξαμένου δὲ αὐτοῦ συναίρειν προσηνέχθη εἷς αὐτῷ ὀφειλέτης *πολλῶν ταλάντων |* ℵ^c^BR - μυρίων
Mt 18:25 *Da der*selbe aber nichts zurück*zu*geben hat*te*, befahl der Herr, ihn und seine Frau und die Kinder und **alles**, so vieles er hat*te*, *zu* **verkaufen** und, *dass damit* zurückgegeben werde.	2Mo 22.2	μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ ἀποδοῦναι ἐκέλευσεν αὐτὸν ὁ κύριος πραθῆναι καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὰ *παιδία καὶ πάντα ὅσα εἶχεν καὶ ἀποδοθῆναι |* BR - τέκνα
Mt 18:26 Der Sklave nun fiel nieder, ihn **fußfällig ehrend** *und* sagte: Herr, *sei* langmütig *mit* mir, und ich werde dir alles zurückgeben.	Lk 7.43	πεσὼν οὖν ὁ δοῦλος προσεκύνει αὐτῷ λέγων *κύριε μακροθύμησον ἐπ᾽ ἐμοί καὶ πάντα ἀποδώσω σοι |* fehlt in B
Mt 18:27	Ps 78.38;	σπλαγχνισθεὶς δὲ ὁ κύριος τοῦ

Der Herr jenes [d] Knechtes aber, **innerlich bewegt** worden, entließ ihn und *er*ließ ihm das Darlehen.	86.5,15	δούλου ἐκείνου ἀπέλυσεν αὐτόν καὶ τὸ δάνιον ἀφῆκεν αὐτῶ

Regentschaft der Himmel – Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Abrechnung – "Das *hell.* Wort λόγος [LO´GOS] beinhaltet begrifflich, was im *Dtsch.* mit Wort, Rechnung, insbesondere Rechnung*legen* :Mt 18.23; Phil 4.15,17: bezeichnet wird. λόγος [LO´GOS] ist somit ein berechnetes, rechnendes und Rechnung legendes Wort; es ist die Basis göttlicher Rechnungslogik. (WOKUB/855)

***eine* Abrechnung [zs]*er*heben:**

Röm 14.10-12 – Gott selbst "erhebt" eine "Abrechnung", es ist nicht unsere Aufgabe.

1Kor 4.5 – "So richtet daher nichts vor der Frist, bis der Herr kommt, welcher auch das Verborgene der Finsternis *ans* Licht *bring*en und die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird. Und dann wird jedem sein [d] Lob werden von [d] Gott."

TA´LANTON τάλαντον [TA´LANTON]
Übersetzt: Wägiges (im Sinne von beim Wägen Gewichtiges) Mt 25.24; gebräuchliche Bezeichnung: Talent. Größte Gewichts- und Zahlungseinheit, vmtl. sechzig MNA´s entsprechend; Mehrzahlform ist: τάλαντα TA´LANTA. (WOKUB/735)

Talent - 1) eine sehr hohe Münzeinheit; das syrische Talent entsprach etwa dem Gegenwert von 985 Goldmark. (ST)

Das Talent (altgriechisch τάλαντον talanton, deutsch, Waage, Gewicht‘, lateinisch talentum) war eine ursprünglich altbabylonische Maßeinheit der Masse (Traglast eines Mannes). Dieses Talent sowie davon abgeleitete kleinere Talente waren in der Antike gebräuchlich. Ein Talent war jeweils in 60 Minen unterteilt, bis auf das römische, das in 100 Libra (Pfund) geteilt war. (Aus Wikipedia)

Zit. THK: "Zu Beginn der Abrechnung erscheint vor dem König ein Mann mit großer Verschuldung. Der Ausdruck προσήχθη oder προσηνέχθη legt zumindest die Annahme nahe, dass er aus der Haft vorgeführt wird, so dass man sogar fragen kann, ob nicht die Verfehlungen dieses einen Beamten die Gesamtabrechnung verursacht haben. Seine Schuld ist auf zehntausend Talente angewachsen. Da ein Talent etwa 4000 Goldmark Wert enthält, handelt es sich um eine riesige Summe von 40 Millionen Goldmark. Die phantastische Größe dieser Summe wird dadurch erhellt, dass z.B. der König Herodes ein Jahreseinkommen von etwa 900 Talenten hatte und Galiläa zusammen mit Peräa im Jahre 4 v. Chr. 200 Talente an Steuern aufbrachte. So ist durchaus die Frage berechtigt, ob man μυρία mit "zehntausend" oder nicht vielmehr mit "viele" übersetzen soll. Auf alle Fälle soll die grenzenlose Verschuldung sichtbar gemacht werden."

Zit. wdBl: Die Größe der Schuld von »zehntausend Talenten« kann daran ermessen werden, dass es für den Bau der Stiftshütte 29 Talente Gold und 100 Talente Silber brauchte (2Mo 38,24-25). Ein Talent war etwas mehr als 30 kg. Wenn diese zehntausend Talente Gold waren, dann wäre ihr Wert runde achtzig Milliarden Mark. Solcherlei ist die göttliche Schätzung der Sünde. »Ihre viele Sünden sind vergeben« (Lk 7,47). Diese gewaltige Summe bildet einen starken Kontrast zu den dreißig Talenten Gold, welche der König von Assyrien Hiskia als Tribut auferlegte (2Kö 18,14), und zu den 666 Talenten Gold, die jährlich Salomo zuflossen (2Chr 9,13). Die andere im Gleichnis ge-

nannte Schuld von »hundert Denaren« (V. 28) war damit verglichen ein Nichts, wenn sie auch hundert Tagelöhnen entspracht."

alles … verkaufen:

2Mo 22.2; vgl. 2Mo 21.2 – Die Forderung des Regenten in dieser Parabel geht auf eine Anweisung der Thora zurück.

fußfällig ehren – προσκυνέω (*proskyneo*) – das griechische Wort kann wörtlich auch mit "anbetend hinkriechen" übersetzt werden.[3]

hinkriechen προσκυνέω [PROS KYNÄ´Oo]
Wörtlich: **hinkötern**, d.h. wie ein **Köterchen** (κυνάριον [KYNA´RION]) herzukriechen :M18.26:. Vorwiegend mit ***anbetend*** **hinkriechen** :M4.10: übersetzt.
EÜ: 43x anbeten, 11x sich niederwerfen, 5x huldigen, 1x kniefällig bitten.
Im ***Lat.*** findet sich canis ***Hund***, im ***Hebr.*** כֶּלֶב [Kä´LäBh] **Hund**, von dem sich das ***dtsch. Kläffer*** ableitet. Der im ***Hell.*** und ***Lat.*** sichtbare Stamm KN geht auf den ***hebr.*** Stamm KL zurück. Als Herkunft käme auch das ***hebr.*** קוֹנֵן [KONe´N] **jammern** und קִנֵּא [QiNe´°] **beeifern** in Betracht. (WOKUB/509)

innerlich bewegt – σπλαγχνίζομαι (*splangchnizomai*) – es sich innerlich nahegehen lassen (Mt 15.32) (ULEX).

Joh 3.16; vgl. 1Petr 1.18,19 – Auch Gott war "innerlich bewegt" als Er das Erlösungswerk aufgrund des Opfers Jesu veranlasste.

Mt 18:28 Jener [d] Sklave aber ging hinaus und fand einen seiner [d] Mitsklaven, welcher ihm hundert **Denare** schuldete. Und er hielt ihn *fest* und strangulierte *ihn und* sagte: Gib zurück, wenn du etwas schuldest.	5Mo 15.2	ἐξελθὼν δὲ ὁ δοῦλος ἐκεῖνος εὗρεν ἕνα τῶν συνδούλων αὐτοῦ ὃς ὤφειλεν αὐτῷ ἑκατὸν δηνάρια καὶ κρατήσας αὐτὸν ἔπνιγεν λέγων ἀπόδος εἴ τι ὀφείλεις

Mt 18:29 Sein [d] Mitsklave nun fiel nieder, sprach ihm zu *und* sagte: *Sei* langmütig *mit* mir, und ich werde *es* dir zurückgeben.	Mt 6.12	πεσὼν οὖν ὁ σύνδουλος αὐτοῦ παρεκάλει αὐτὸν λέγων μακροθύμησον ἐπ᾽ ἐμοί καὶ ἀποδώσω σοι

Mt 18:30 [d]Er aber wollte nicht, sondern ging weg und warf ihn ins Gefängnis, bis er das Geschuldete zurückgebe.	1Kön 22.27; Mt 6.15	ὁ δὲ οὐκ ἤθελεν καὶ ἀπελθὼν ἔβαλεν αὐτὸν εἰς φυλακὴν ἕως ἀποδῇ τὸ ὀφειλόμενον

[3] *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch).

Mt 18:31 *Als* aber seine [d] Mitsklaven das Geschehene wahrnahmen, wurden sie sehr betrübt und gingen *und* klärten ihren [d] Herrn *über* alles auf, [d] *was* geschah.	Lk 15.21; Hebr 13.3	ἰδόντες οὖν οἱ σύνδουλοι αὐτοῦ τὰ γενόμενα ἐλυπήθησαν σφόδρα *οἱ δὲ* ἐλθόντες διεσάφησαν τῷ κυρίῳ ἑαυτῶν πάντα τὰ γενόμενα |* BC - καὶ*

Mt 18:32 Dann rief ihn sein [d] Herr *her*zu *und* sagt *zu* ihm: Böser Sklave! All jene [d] Schuld erließ ich dir, weil du mir *bittend* zusprachst.	Mt 7.12	τότε προσκαλεσάμενος αὐτὸν ὁ κύριος αὐτοῦ λέγει αὐτῷ δοῦλε πονηρέ πᾶσαν τὴν ὀφειλὴν ἐκείνην ἀφῆκά σοι ἐπεὶ παρεκάλεσάς με

Mt 18:33 **War *es* nicht auch nötig, dich deines [d] Mitsklaven *zu* erbarmen, wie auch ich *mich* deiner erbarmte?**	Mt 5.44,45; Lk 6.35,36; Eph 4.32; 5.2; Kol 3.13	οὐκ ἔδει καὶ σὲ ἐλεῆσαι τὸν σύνδουλόν σου ὡς κἀγὼ σὲ ἠλέησα

Mt 18:34 Und sein [d] Herr wurde erzürnt und überlieferte ihn den **Gefängnisaufsehern**, bis [w]er alles zurückgegeben *habe*, [d] *was* er schuldet.	Mt 5.25,26; Lk 12.58,59	καὶ ὀργισθεὶς ὁ κύριος αὐτοῦ παρέδωκεν αὐτὸν τοῖς βασανισταῖς ἕως οὗ ἀποδῶ πᾶν τὸ ὀφειλόμενον *αὐτῷ |* fehlt in ℵ°B

Mt 18:35 Ebenso wird auch mein [d] himmlischer [d] Vater euch tun, falls ihr nicht *ein* jeder seinem [d] Bruder von [d] **Herzen** erlasst.	Mk 11.26; Lk 6.37,38; 16.15; Jak 3.14	οὕτως καὶ ὁ πατήρ μου ὁ οὐράνιος ποιήσει ὑμῖν ἐὰν μὴ ἀφῆτε ἕκαστος τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ ἀπὸ τῶν καρδιῶν ὑμῶν * |* byz - τὰ παραπτώματα αὐτῶν

Denar – δηνάριον (*dänarion*) 16x – eine römische Silbermünze von ca. 70 Pf. Münzwert, durch die Münzverschlechterung unter Nero auf ca. 30 Pf. herabgesunken. Mt 18.28; 20.2,9,13; 22.19; Mk 6.37; 12.15; 14.5; Lk 7.41; 10.35; 20.24; Joh 6.7; 12.5; EH 6.6 (ST).

Mt 20.2 – Ein Denar entsprach einem Tagelohn.

War *es* nicht auch nötig, dich deines [d] Mitsklaven *zu* erbarmen, wie auch ich *mich* deiner erbarmte?

Eph 4.32; vgl. Kol 3.13; 2.13 – "Werdet aber hinein in einander Milde, *im* Innersten wohl*woll*end, *erweis*t einander Gnade, so wie auch [d] Gott in Christus euch Gnade *erweis*t."

Mt 18.27 – Der "Herr" (in der Parabel) hat Gnade erwiesen.

Hebr 10.29 – Was geschieht mit dem, der den "Geist der Gnade" verwirft? "Wieviel schlimmere Ahndung, meint ihr, wird *jene*r verdienen, der

den Sohn Gottes niedertritt und das Blut des Bundes, in welchem er geheiligt wurde, für gemein erachtet und dem Geist der Gnade *damit* frevelt?"
Die in Hebr 10 geschilderte Verfehlung ist so schwerwiegend, dass sie mit Mt 12.31 gleichzusetzen ist.

Mt 12.32 – Hier nennt der Herr die Zeit, für die keine Gnade erwiesen werden kann – weder in diesem noch in dem künftigen Äon!

Jes 26.9,10 – Da der Frevler aber Gerechtigkeit lernen soll, hat die Strafe somit ein göttliches Ziel.

Gefängnisaufseher – βασανιστης (*basanistäs*) 1x – von βασανισμός (*basanismos*), ursprüngliche Bedeutung: Die Prüfung am Probierstein; später Qual oder Quäler (für Gefängnisaufseher, da er auch Geständnisse erpresste).

Zit. S+Z: "τοῖς βασανισταῖς, d.h. den Folterern, welche den Schuldner durch Peinigung zur Zahlung trieben, oder mit der Haft und Peinigung anhielten, so dass diese Strafe noch härter war als das Verkaufen, das noch auf Loskauf Hoffnung ließ."

Herz – siehe dazu im Anhang auf Seite 384 die Tabelle: Die vier Kategorien der Herzenssteuerung.

* * * * * * *